

Waldbrandübung mit DLFR aus Schwandorf

Die 400 Einsatzkräfte bekamen den simulierten Waldbrand reibungslos in den Griff

Deggendorf/Schwandorf (rs). Erfolgreich verlief die Waldbrandübung, bei der zum ersten Mal Einheiten der Feuerwehren, der Bundespolizei, der Polizei und ein Löschflugzeug, das von der DLFR, Deutsche Löschflugzeug Rettungsstaffel aus Schwandorf, bereitgestellt wurde, gemeinsam einen angenommenen Waldbrand im „Auerbacher Schachten“ (Landkreis Deggendorf) „bekämpften“.

Zum Auftakt gab es eine Informations- und Weiterbildungsveranstaltung in einem Hangar auf dem Flugplatz Deggendorf. Im Anschluss präsentierte die DLFR ihr Löschflugzeug PZL M 18 B mit drei Flügen auf dem Flugplatz. Die Feuerwehren Otzing und Pankofen sorgten für die Betankung mit Löschwasser aus einem Wasserwerfer der Bundespolizei. In weniger als einer Minute wurden 2100 Liter Löschwasser in das Flugzeug gefüllt. Der Pilot zeigte den Abwurf des Löschwassers als „Wasserbombe“ und als „Isolation-Drop“ mit einer Wasserlinie von etwa 500 Metern Länge. Nach Vorträgen und Referaten trafen

um 11 Uhr die Hubschrauber auf dem Fluggelände ein. Die Bundespolizei schickte einen Helikopter vom Typ EC 155, die Polizei eine EC 135. Nach einem Piloten-Briefing starteten die Hubschrauber zu ihrem Außenlandegelände in der Nähe des angenommenen Waldbrandes. Rund 400 Einsatzkräfte der Feuerwehren, der Bergwacht,

den Rettungsdiensten und weiterer Einheiten aus der Umgebung wurden gegen 13.30 Uhr alarmiert. Das Szenario war ein Waldbrand am „Auerbacher Schachten“, gelegen zwischen der B 533 bei Mapferding (Auerbach-Rohrstetten) und der Kreisstraße DEG 25 zwischen Oberauerbach und Prechhausen. Das Löschflugzeug im Auf-

trag der DLFR integrierte sich reibungslos in den Kreislauf mit den Hubschraubern und flog bei vier Umläufen innerhalb 60 Minuten rund 8200 Liter Wasser in das Übungsgebiet. Bei der Schlussbesprechung am Feuerwehrgerätehaus in Auerbach zeigten sich alle Verantwortlichen sehr zufrieden mit dem Ablauf der gesamten Übung.



An der Brandübung im „Auerbacher Schachten“ beteiligte sich auch die Deutsche Löschflugzeug Rettungsstaffel aus Schwandorf.
Foto: DLFR